

Ausschuss empfiehlt Sauger für das Klärwerk

vom 13. März 2009

Mit seinen Empfehlungen an den Gemeinderat legte der Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt die Grundlagen für die bauliche und gewerbliche Entwicklung Süderbrarups. Durch die Anschaffung einer "Trübwasserabsaugung" im Klärwerk soll viel Geld gespart werden.

SÜDERBRARUP | Die grundsätzliche Aufgabe einer Kläranlage ist den meisten Menschen geläufig: schmutziges Wasser läuft hinein und durch biologische, chemische und physikalische Prozesse - die man nicht unbedingt verstehen muss - kommt schließlich wieder sauberes Wasser heraus. Auch dass bei diesem Prozess die Schmutzstoffe als Schlamm übrig bleiben, ist vielen Menschen bekannt. Doch um die Investitionen von 15 000 Euro für eine "Trübwasserabsaugung" am Klärwerk zu begründen, musste Bauhofleiter Dirk Lorenzen bei der Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung und Umwelt der Gemeinde Süderbrarup diesmal etwas stärker als sonst ins Detail gehen. Denn der abgelagerte Schlamm ist keine homogene Masse, sondern bildet Wasserblasen, die durch ihr Gewicht beim Abtransport zusätzliche Kosten verursachen.

Deshalb wird jetzt ein Gerät angeschafft, das, mit einem Ultraschallsensor ausgerüstet, diese Blasen aufspürt und absaugt. Davon verspricht man sich eine Reduzierung der Schlammmenge um 30 Prozent und entsprechende Einsparungen bei den Transport- und Entsorgungskosten. Das überzeugte die Ausschussmitglieder, der Anschaffung zuzustimmen.

Der Gebietstausch zwischen Brebel und Süderbrarup kommt jetzt in schnelleres Fahrwasser. Süderbrarups Bürgermeister Johannes-Peter Henningsen legte einen Vertragsentwurf vor und erläuterte die Grundlage, bei der Brebel zwar um 15 Hektar größer wird, Süderbrarup aber 34 Hektar für ein potenzielles Gewerbegebiet erhält (unsere Zeitung berichtete).

Bürgermeister Henningsen machte deutlich, dass dieses Projekt jetzt mit Macht vorangetrieben werde, da es bereits erste Interessenten für die neuen Gewerbeflächen gebe.

Auch für weiteren Zuzug privater Bauherren wurde eine neue Basis gelegt. Der Ausschuss befürwortete die Ausschreibung zur Erschließung des ersten Abschnitts des Baugebietes "Süderwiese", das sich direkt an das neue Einkaufszentrum anschließt. Auf 1,36 Hektar sollen dort 19 Baugrundstücke sowie eine Straße mit Wendehammer entstehen. Teil der Empfehlung an die Gemeindevertretung ist die Zwischenfinanzierung der geschätzten Erschließungskosten von 217 000 Euro über den Haushalt.

Die Behandlung des Themas "Fernwärmeversorgung", die vermutlich auch die meisten Zuhörer zur Sitzung gelockt hatte, wurde von der Tagesordnung gestrichen, da der potenzielle Betreiber noch immer keinen Vertragsentwurf vorgelegt hatte. Es wird nun erwartet, dass er am 16. März neue Vorstellungen präsentieren wird.

Ein Antrag des Seniorenbeirats, eine grundlegende Regelung der Gehwegbreite für zukünftige Planungen in Süderbrarup festzulegen, wurde abgelehnt. Bei jedem Prozess soll einzeln entschieden werden.

Bürgermeister Henningsen gab bekannt, dass der archäologische Stationsweg in Süderbrarup von der "Aktivregion" genehmigt worden sei.

Autor: ql